

# Die Sôjutsu-Formen der Tenshin Shôden Katori Shintô Ryû Omote no Sôjutsu

Nachdem wir uns primär mit den Formen der TSKSR beschäftigt haben, in denen das Schwert sich mit anderen Schwertern misst, haben wir uns mit den Formen beschäftigt wo das Schwert auf die Ônaginata trifft. Alle diese Paarungen waren uns aus dem Gendaibudô bereits grundsätzlich bekannt und es bestand auch bereits Erfahrung im Bogûkeiko.

Nun folgt eine Übersetzung des Ablaufs der Sôjutsu - Formen. Hier trifft das Schwert auf den Yari. Vordergründig natürlich nicht uninteressant, aber doch scheinbar weit ab von allem Gewohnten!?! Eigentlich nicht! Vor ein paar Jahren haben wir uns ja bereits mit den Formen der Zen Nihon Jûkendô Renmei beschäftigt. U.a. auch mit der Mokujûtaitô no Kata. Hier traf das Schwert auf das aufgepflanzte Bajonett. Die Handhabung des Bajonetts basierte u.a auf der Handhabung des Yari. Somit bewegen wir uns mit dem Yari nicht auf völlig neuem Terrain. Gleiches gilt natürlich umso mehr für das Schwert. Man muss aber der Vollständigkeit halber erwähnen, dass das Jûken mit einer Länge von 1,66 Meter weitaus kürzer ausfällt, als der von der TSKSR verwendete Yari mit einer Länge von 2,88 Metern.

Erklärte Intention ist primär der Umgang mit dem Daitô gegen den Yari, obwohl natürlich zwangsläufig auch die Handhabung des Yari geübt wird.

Kumitachi auf die Erfordernisse des Bôgukendô zu übertragen ist natürlich nie vollständig möglich, sonst bestünde auch kein Bedarf an diesen, sich ergänzenden Übungsformen.

Wer sich für Isshujiai interessiert kann für sich selbst erproben und mag schließlich beurteilen ob diese Formen da neue Impulse geben, bzw. die Techniken der ZNJR im Isshujiai von Shinai gegen (Tanpo)Yari Sinn machen.

Ein konkretes Regelwerk für diese Paarung wäre mir nicht bekannt. Yari gegen Yari in Bogû habe ich schon gesehen. Wen jemand da Erfahrungen / Informationen hat, lasse ich mich gerne belehren. In Ermangelung solcher Vorgaben sollte man sich aber nicht vom eigenen Erproben abhalten lassen. Je nachdem welche Bogû zur Verfügung steht muss man sich auf die Trefferstellen einigen (siehe Jikidenshinkan Isshûjiaigeiko)

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der TSKSR. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

# **Grundsätzliches**

## **Kakegoe**

TSKSR führt Kakegoe gemäß der AUN-Atmung aus. In der Ablaufbeschreibung sind die Zeitpunkte kursiv markiert. Die genaue Vokalisation ist nicht einheitlich. Die Wertigkeit der AUN-Atmung gliedert sich von A über E zu O.

(Hier Ya = etwa Jah, Ei = etwa Ehh, Tô = etwa Toh)

Eine Besonderheit ist Musei, der stumme Kakegoe. In der Ablaufbeschreibung mit – markiert.

## **Kuridashi/Kurikomi**

Wer unsere Ablaufbeschreibung der Zen Nihon Naginata Renmei ShikakeÔji und Zen Nihon Naginata Renmei Kata gelesen hat, kennt Kuridashi/Kurikomi bereits. Weil der Griff am Daitô immer gleich bleibt, ist die Reichweite der Techniken primär von der Schrittweite abhängig. In den o.g.

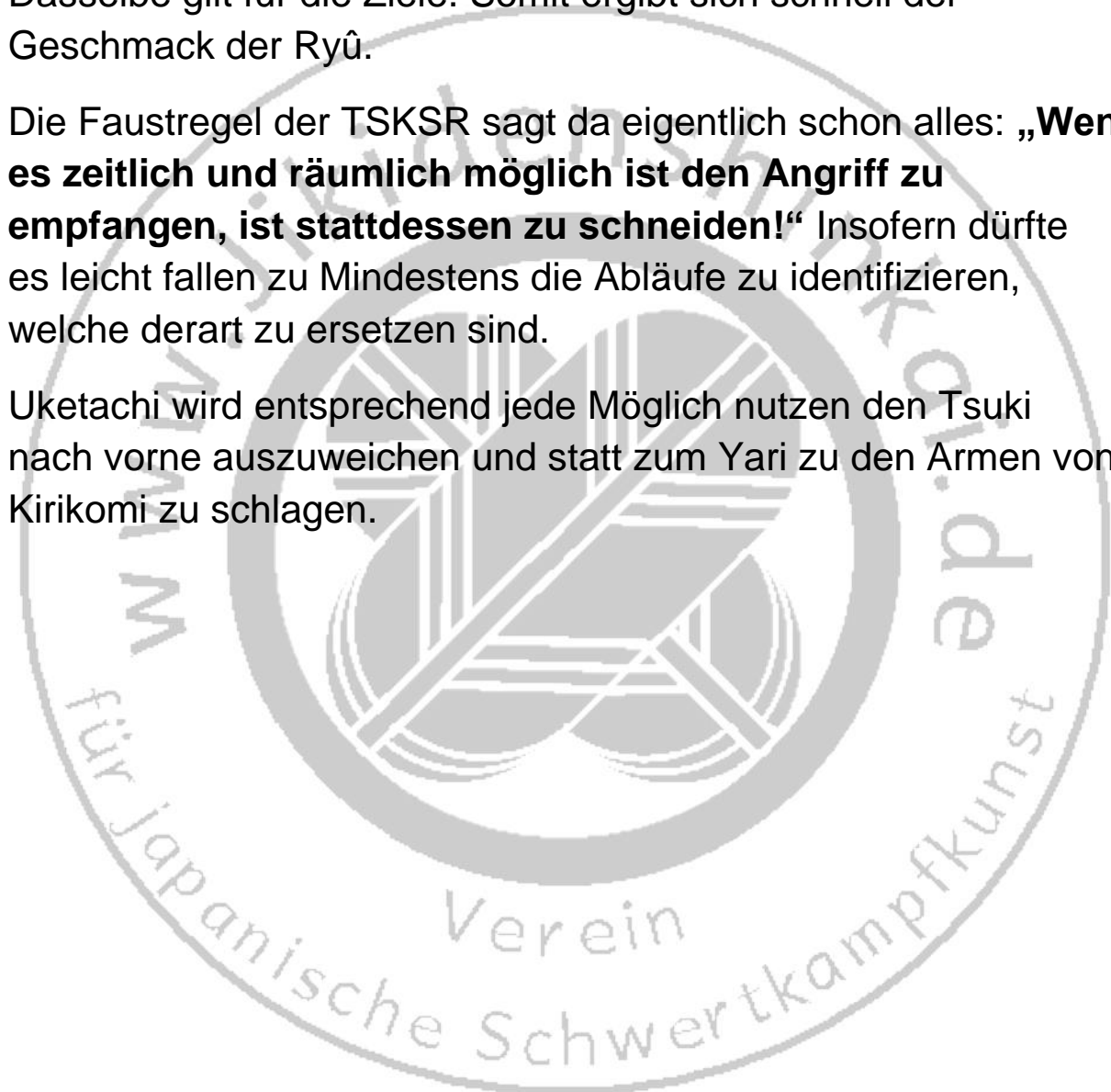
Ablaufbeschreibungen bezeichnet Kuridashi das Verlängern und Kurikomi das Verkürzen des Griffes. Das verändert die Reichweite ggf. erheblich. Für Kuridashi/Kurikomi etc. ist die Ônaginata der TSKSR viel zu schwer. Mit dem Yari findet beides aber regelmäßig Anwendung und wird in der Ablaufbeschreibung genauso wenig erwähnt wie die genaue Schrittweite. Für den Empfang des finalen Menuchi nach Hashikakaru führt Kurikomi stets Kurikomi aus. Der finale Tsuki erfolgt gleichermaßen unter Kuridashi.

## Kuzuchi

Den Mitgliedern der Ryû wird Kuzushi ganz oder teilweise erst nach Jahren der Übung vermittelt. Allerdings sind die möglichen Angriffe aus gegebenen Haltungen auch nicht unendlich. Dasselbe gilt für die Ziele. Somit ergibt sich schnell der Geschmack der Ryû.

Die Faustregel der TSKSR sagt da eigentlich schon alles: „**Wen es zeitlich und räumlich möglich ist den Angriff zu empfangen, ist stattdessen zu schneiden!**“ Insofern dürfte es leicht fallen zu Mindestens die Abläufe zu identifizieren, welche derart zu ersetzen sind.

Uketachi wird entsprechend jede Möglich nutzen den Tsuki nach vorne auszuweichen und statt zum Yari zu den Armen von Kirikomi zu schlagen.



## ***Reishiki***

Vor Beginn der Formen wird einander gegenüber der natürliche Stand eingenommen. **Uketachi** hält das **Bokutô** mit der linken Hand an der linken Hüfte, während die rechte Hand seitlich am rechten Oberschenkel anliegt. **Kirikomi** klemmt den **Yari** in der linken Achsel ein und hält diesen mit der rechten Hand etwa mittig. Der Abstand der **Yarisaki** zum Boden beträgt etwa 10 cm. Der Neigungswinkel des **Yari** beträgt etwa 45 Grad. **Kirikomi** bringt die rechte Hand seitlich zum rechten Oberschenkel. **Ritsurei** wird ausgeführt. **Kirikomi** fügt dem **Yari** die rechte Hand wieder hinzu. Beginnend mit dem linken Fuß treten beide zwei Schritte vor. **Iaigoshi** wird eingenommen. Da man davon ausgeht, dass der Ärmel im Weg hängen könnte, legt **Uketachi** zuerst die rechte Hand mit der Handfläche nach oben etwa in der Mitte des um 90 Grad nach links gedrehten **Tsuka** auf und zieht das **Bokutô** über den Kopf in **Seigan no Kamae (Daitô)**. Gleichzeitig hebt **Kirikomi** den **Yari** an. **Monouchi** und **Yarisaki** kreuzen sich etwa mittig. **Uketachi** legt das **Bokutô** mit der rechten Hand am Boden ab, wobei die **Kensen** gerade nach vorne und die **Ha** nach außen gerichtet ist. Die linke Hand liegt oben auf dem linken Oberschenkel. Gleichzeitig legt **Kirikomi** den **Yari** beginnend mit der **Yarisaki** am Boden ab. **Kirikomi** löst die rechte Hand vom **Yari** und legt diese oben auf dem rechten Oberschenkel ab. Dann legt **Kirikomi** den **Yari** mit der linken Hand zu seiner linken Seite komplett ab. Aufstehen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten. **Seiza** einnehmen und **Zarei** ausführen, wobei lediglich die Fingerspitzen beider Hände den Boden berühren, während der Blick auf den Gegenüber gerichtet ist. Aufstehen. Beginnend mit dem linken Fuß zwei Schritte vortreten. **Iaigoshi** einnehmen. **Uketachi** ergreift das **Bokutô** mit der linken Hand, die rechte Hand liegt auf dem rechten Oberschenkel. Die rechte Hand dem **Tsuka**

hinzufügen. **Kirikomi** ergreift den **Yari** zu seiner linken Seite mit der linken Hand, die rechte Hand liegt auf dem rechten Oberschenkel, wird dann dem **Yari** hinzugefügt. **Monouchi** und **Yarisaki** kreuzen sich etwa mittig. Unverändert aufstehen.

Nach den Formen wieder **Monouchi** und **Yarisaki** mittig kreuzen. **Iaigoshi** einnehmen. **Uketachi** legt das **Bokutô** mit der rechten Hand am Boden ab, wobei die **Kensen** gerade nach vorne und die **Ha** nach außen gerichtet ist. Die linke Hand liegt oben auf dem linken Oberschenkel. Gleichzeitig legt **Kirikomi** den **Yari** beginnend mit der **Yarisaki** am Boden ab. **Kirikomi** löst die rechte Hand vom **Yari** und legt diese oben auf dem rechten Oberschenkel ab. Dann legt **Kirikomi** den **Yari** mit der linken Hand zu seiner linken Seite komplett ab. Aufstehen. Beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurücktreten. **Seiza** einnehmen und **Zarei** ausführen, wobei lediglich die Fingerspitzen beider Hände den Boden berühren, während der Blick auf den Gegenüber gerichtet ist. Aufstehen. Beginnend mit dem linken Fuß zwei Schritte vortreten. **Iaigoshi** einnehmen. **Uketachi** ergreift das **Bokutô** mit der linken Hand, die rechte Hand liegt auf dem rechten Oberschenkel. Die rechte Hand dem **Tsuka** hinzufügen. **Kirikomi** ergreift den **Yari** zu seiner linken Seite mit der linken Hand, die rechte Hand liegt auf dem rechten Oberschenkel, wird dann dem **Yari** hinzugefügt. **Monouchi** und **Yarisaki** kreuzen sich etwa mittig. Unverändert aufstehen. Beide nehmen den rechten Fuß zum linken Fuß. Gleichzeitig senkt **Uketachi** das **Bokutô** derart, dass die linke Faust an die linke Hüfte genommen wird, während die **Ha** etwa 45 Grad nach diagonal rechts vorne gesenkt wird und **Kirikomi** den **Yari** in der linken Achsel einklemmt. Der Abstand der **Yarisaki** zum Boden beträgt etwa 10 cm. Der Neigungswinkel des **Yari** beträgt etwa 45 Grad.

Aus dieser Haltung beschreibt **Uketachi** unverändert mit dem **Bokutô** eine Kreisform, indem mit der rechten Hand das **Bokutô** herumgedreht und mit der linken Hand an der linken Hüftseite ergriffen wird. Die rechte Hand wird seitlich am rechten Oberschenkel angelegt. **Kirikomi** löst die rechte Hand vom **Yari** und legt diese seitlich am rechten Oberschenkel an. **Ritsurei** wird ausgeführt.

Es existiert auch eine Kurzform des **Reishiki**, die alternativ oder beim Wechsel der Formengruppen ausgeführt wird.

Vor Beginn der Formen wird einander gegenüber der natürliche Stand eingenommen. **Uketachi** hält das **Bokutô** mit der linken Hand an der linken Hüfte, während die rechte Hand seitlich am rechten Oberschenkel anliegt. **Kirikomi** klemmt den **Yari** in der linken Achseln ein und hält diese mit der rechten Hand etwa mittig. Der Abstand der **Yarisaki** zum Boden beträgt etwa 10 cm. Der Neigungswinkel des **Yari** beträgt etwa 45 Grad. **Kirikomi** bringt die rechte Hand seitlich zum rechten Oberschenkel. **Ritsurei** wird ausgeführt. Da man davon ausgeht, dass der Ärmel im Weg hängen könnte, legt **Uketachi** zuerst die rechte Hand mit der Handfläche nach oben etwa in der Mitte des um 90 Grad nach links gedrehten **Tsuka** auf und zieht dann das **Bokutô** über den Kopf und nimmt **Seigan no Kamae (Daitô)** ein. Gleichzeitig fügt **Kirikomi** dem **Yari** die rechte Hand hinzu und hebt den **Yari** an. **Monouchi** und **Yarisaki** kreuzen sich etwa mittig.

Nach den Formen nehmen beide den rechten Fuß zum linken Fuß. Gleichzeitig senkt **Uketachi** das **Bokutô** derart, dass die linke Faust an die linke Hüfte genommen wird, während die **Ha** etwa 45 Grad nach diagonal rechts vorne gesenkt wird und

**Kirikomi** den **Yari** in der linken Achsel einklemmt. Der Abstand der **Yarisaki** zum Boden beträgt etwa 10 cm. Der Neigungswinkel des **Yari** beträgt etwa 45 Grad. Aus dieser Haltung beschreibt **Uketachi** unverändert mit dem **Bokutô** eine Kreisform, indem mit der rechten Hand das **Bokutô** herumgedreht und mit der linken Hand an der linken Hüftseite ergriffen wird. Die rechte Hand wird seitlich am rechten Oberschenkel angelegt. **Kirikomi** löst die rechte Hand vom **Yari** und legt diese seitlich am rechten Oberschenkel an. **Ritsurei** wird ausgeführt.





## ***Hiryû no Yari***

Aus der Kreuzung von ***Monouchi*** und ***Yarisaki*** rückt ***Uketachi***, mit ***Kizeme*** beginnend mit dem linken Fuß zwei Schritte vor, während sich ***Kirikomi***, beginnend mit dem rechten Fuß zwei Schritte zurückzieht. ***Kirikomi*** stellt den ***Yari*** links vor dem rechten Fuß mit der rechten Hand senkrecht auf und führt dann ***Mochikae*** und ***Fumikaeashi*** aus, während ***Uketachi*** dies aufmerksam beobachtet. ***Monouchi*** und ***Yarisaki*** kreuzen sich wiederum. ***Kirikomi*** zieht sich einen Schritt mit dem linken, gefolgt von einem Schritt mit dem rechten Fuß zurück und hebt den ***Yari*** in ***Jôdan no Kamae***. Zeitgleich mit dem Heben des ***Yari*** bringt ***Uketachi*** den linken Fuß zum rechten Fuß, zieht den rechten Fuß zurück und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß, gefolgt von einem Schritt mit dem linken Fuß vor und führt ***Tsuki (Ya)*** zur linken Schulter von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zur linken Schulter zieht ***Uketachi*** den linken Fuß einen Schritt zurück. Unverzüglich zieht ***Uketachi*** den rechten Fuß zurück und führt mit dem Oberkörper nach links ***Hiraku*** und gleichzeitig ***Uchiharai (-)*** nach links außen aus. Als Nächstes hebt ***Kirikomi*** den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae*** und führt ***Tsuki (Ei)*** zur rechten Schulter von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zur rechten Schulter führt ***Uketachi*** aus dem Stand mit dem Oberkörper nach rechts ***Hiraku*** und gleichzeitig ***Uchiharai (-)*** nach rechts außen aus. ***Kirikomi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück, hebt den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae***. ***Uketachi*** nimmt ***Jôdan no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** tritt mit dem linken Fuß heraus und führt ***Tsuki (Ya)*** zum Bauch(nabel) von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum Bauch(nabel) zieht ***Uketachi*** den linken Fuß zurück und führt

dabei **Uchiotoshi** (*Ei*) aus. **Kirikomi** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück, hebt dabei den **Yari** und senkt die **Yarisaki** in **Gedan no Kamae**. **Uketachi** stürmt mit dem linken Fuß vor während das **Daitô** den **Yari** von rechts blockiert, gefolgt von einem weiteren Schritt mit dem rechten und dem linken Fuß. (Diesen Ablauf bezeichnet die TSKS als **Hashikakaru**). Mit dem letzten Schritt führt **Uketachi Menuchi** (*Ya*) aus. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** zieht **Kirikomi** den rechten Fuß einen Schritt zurück und empfängt das **Daitô** mit **Makiotoshi** und führt **Tsuki** (*Tô*) zum Bauch(nabel) von **Uketachi** aus. **Uketachi** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß in **Seigan no Kamae** zurück, **Kirikomi** vollendet die mittige Kreuzung von **Monouchi** und **Yarisaki**.



## ***Koryû no Yari***

***Uketachi*** nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** nimmt ***Jôdan no Kamae*** ein, rückt einen Schritt mit dem rechten Fuß gefolgt von einem Schritt mit dem linken Fuß vor und führt ***Tsuki*** (*Ya*) zur linken Schulter von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zur linken Schulter zieht ***Uketachi*** den linken Fuß einen Schritt zurück. Unverzüglich zieht ***Uketachi*** den rechten Fuß zurück und führt ***Uchiharai*** (-) aus. Als Nächstes hebt ***Kirikomi*** den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae*** und führt ***Tsuki*** (*Ei*) zur rechten Schulter von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zur rechten Schulter führt ***Uketachi*** aus dem Stand ***Uchiharai*** (-) aus. ***Uketachi*** nimmt ***Jôdan no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** führt ***Tsuki*** (*Ei*) zum linken Oberschenkel von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum linken Oberschenkel zieht ***Uketachi*** den linken Fuß einen Schritt zurück und führt ***Uchiotoshi*** (*Ei*) aus. ***Kirikomi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück, hebt dabei den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae***, während ***Uketachi*** den rechten Fuß einen Schritt zurück zieht und ***Jôdan no Kamae*** einnimmt. Unverzüglich tritt ***Kirikomi*** mit dem linken Fuß heraus und führt ***Tsuki*** (*Ya*) zum linken Oberschenkel von ***Uketachi*** aus. ***Uketachi*** zieht den linken Fuß einen Schritt zurück und führt ***Uchiotoshi*** (*Ei*) aus. ***Kirikomi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück, hebt dabei den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae***. ***Uketachi*** stürmt mit dem linken Fuß vor während das ***Daitô*** den ***Yari*** von rechts blockiert, gefolgt von einem weiteren Schritt mit dem rechten und dem linken Fuß. (Diesen Ablauf bezeichnet die TSKS als ***Hashikakaru***). Mit dem letzten Schritt führt ***Uketachi*** ***Menuchi*** (*Ya*) aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen Schritt zurück und empfängt das ***Daitô*** mit ***Makiotoshi*** und führt ***Tsuki*** (*Tô*) zum Bauch(nabel) von ***Uketachi*** aus. ***Uketachi*** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß in ***Seigan no Kamae*** zurück, ***Kirikomi*** vollendet die mittige Kreuzung von ***Monouchi*** und ***Yarisaki***.

## ***Tsukidome no Yari***

***Uketachi*** nimmt ***Jôdan no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** nimmt ***Jôdan no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** rückt einen Schritt mit dem rechten Fuß gefolgt von einem Schritt mit dem linken Fuß vor und führt ***Tsuki*** (*Ya*) zur ***Nodo*** von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zur ***Nodo*** zieht ***Uketachi*** den linken Fuß einen Schritt zurück. Unverzüglich zieht ***Uketachi*** den rechten Fuß zurück, führt ***Uchiotoshi*** (*Ya*) aus und nimmt wieder ***Jôdan no Kamae*** ein. Als Nächstes hebt ***Kirikomi*** den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae*** und führt ***Tsuki*** (*Ei*) zum Unterleib von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum Unterleib zieht ***Uketachi*** den linken Fuß einen Schritt zurück und führt ***Uchiotoshi*** (-) aus. ***Kirikomi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück, hebt dabei den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae***. ***Uketachi*** stürmt mit dem linken Fuß vor während das ***Daitô*** den ***Yari*** von rechts blockiert, gefolgt von einem weiteren Schritt mit dem rechten und dem linken Fuß. (Diesen Ablauf bezeichnet die TSKS als ***Hashikakaru***). Mit dem letzten Schritt führt ***Uketachi*** ***Menuchi*** (*Ya*) aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen Schritt zurück und empfängt das ***Daitô*** mit ***Makiotoshi*** und führt ***Tsuki*** (*Tô*) zum Bauch(nabel) von ***Uketachi*** aus. ***Uketachi*** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß in ***Seigan no Kamae*** zurück, ***Kirikomi*** vollendet die mittige Kreuzung von ***Monouchi*** und ***Yarisaki***.

## ***Anya no Yari***

***Uketachi*** nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** nimmt ***Gedan no Kamae*** ein. Aus dem Stand führt ***Kirikomi Tsuki*** (*Ei*) zum linken Oberschenkel von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum linken Oberschenkel setzt ***Uketachi*** in einem „fliegenden“ ***Fumikaeashi*** gleichzeitig den rechten Fuß vor und den linken Fuß zurück, während in ***Gedan no Kamae Ukedome*** (*Ei*) ausgeführt wird. Als Nächstes führt ***Kirikomi Tsuki*** (-) zum rechten Oberschenkel von ***Uketachi*** aus.

Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum rechten Oberschenkel setzt ***Uketachi*** in einem „fliegenden“ ***Fumikaeashi*** gleichzeitig den linken Fuß vor und den rechten Fuß zurück, während in ***Gedan no Kamae Ukedome*** (-) ausgeführt wird.

***Uketachi*** nimmt ***Jôdan no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** nimmt ***Jôdan no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück, hebt dabei den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae***. ***Kirikomi*** tritt mit dem linken Fuß heraus und führt ***Tsuki*** (*Ya*) zur ***Nodo*** von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zur ***Nodo*** zieht ***Uketachi*** den linken Fuß einen Schritt zurück und führt ***Uchiotoshi*** (*Ya*) aus. ***Kirikomi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück, hebt dabei den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae***.

***Uketachi*** stürmt mit dem linken Fuß vor während das ***Daitô*** den ***Yari*** von rechts blockiert, gefolgt von einem weiteren Schritt mit dem rechten und dem linken Fuß. (Diesen Ablauf bezeichnet die TSKS als ***Hashikakaru***). Mit dem letzten Schritt führt ***Uketachi Menuchi*** (*Ya*) aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen Schritt zurück und empfängt das ***Daitô*** mit ***Makiotoshi*** und führt ***Tsuki*** (*Tô*) zum Bauch(nabel) von ***Uketachi*** aus. ***Uketachi*** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß in ***Seigan no Kamae*** zurück, ***Kirikomi*** vollendet die mittige Kreuzung von ***Monouchi*** und ***Yarisaki***.

## ***Denkô no Yari***

***Kirikomi*** setzt das rechte Knie ab und stellt die Zehenspitzen des linken Fußes in ***Yô no Kamae*** auf. ***Uketachi*** nimmt ***In no Kamae*** ein. Unverändert führt ***Kirikomi Tsuki (Ei)*** zum linken Auge von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum linken Auge führt ***Uketachi*** aus dem Stand ***Harainoke (-)*** nach links aus. Unverzüglich erhebt sich ***Kirikomi*** und führt aus dem Stand ***Tsuki (Ya)*** zum rechten Auge von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum rechten Auge führt ***Uketachi*** aus dem Stand ***Harainoke (-)*** nach rechts in ***In no Kamae*** aus. ***Kirikomi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück, hebt dabei den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae***. ***Uketachi*** nimmt ***Jôdan no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** tritt mit dem linken Fuß heraus und führt ***Tsuki (Ya)*** zum Bauch(nabel) von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum Bauch(nabel), setzt ***Uketachi*** in einem „fliegenden“ ***Fumikaeashi*** gleichzeitig den rechten Fuß vor und den linken Fuß zurück, während in ***Gedan no Kamae Ukedome (Ei)*** ausgeführt wird. ***Kirikomi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück, hebt dabei den ***Yari*** und senkt die ***Yarisaki*** in ***Gedan no Kamae***. ***Uketachi*** stürmt mit dem linken Fuß vor während das ***Daitô*** den ***Yari*** von rechts blockiert, gefolgt von einem weiteren Schritt mit dem rechten und dem linken Fuß. (Diesen Ablauf bezeichnet die TSKS als ***Hashikakaru***). Mit dem letzten Schritt führt ***Uketachi Menuchi (Ya)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen Schritt zurück und empfängt das ***Daitô*** mit ***Makiotoshi*** und führt ***Tsuki (Tô)*** zum Bauch(nabel) von ***Uketachi*** aus. ***Uketachi*** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß in ***Seigan no Kamae*** zurück, ***Kirikomi*** vollendet die mittige Kreuzung von ***Monouchi*** und ***Yarisaki***.

## ***Yoru no Ya no Yari***

***Uketachi*** nimmt ***Jôdan no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** nimmt ***Chi no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** springt einen Schritt mit dem linken Fuß (***Okuriashi***) vor und führt ***Tsuki*** (*Ya*) zum linken Knie von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum linken Knie setzt ***Uketachi*** in einem „fliegenden“ ***Fumikaeashi*** gleichzeitig den rechten Fuß vor und den linken Fuß zurück, während in ***Gedan no Kamae Ukedome*** (-) ausgeführt wird. Unverzüglich springt ***Kirikomi*** einen Schritt mit rechten Fuß (***Okuriashi***) zurück und führt währenddessen ***Tsuki*** (*Ei*) zum rechten Knie von ***Uketachi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Tsuki*** zum rechten Knie, setzt ***Uketachi*** in einem „fliegenden“ ***Fumikaeashi*** gleichzeitig den linken Fuß vor und den rechten Fuß zurück, während in ***Gedan no Kamae Ukedome*** (-) ausgeführt wird. ***Uketachi*** stürmt mit dem rechten Fuß vor während das ***Daitô*** den ***Yari*** von rechts blockiert, gefolgt von einem weiteren Schritt mit dem linken Fuß. (Diesen Ablauf bezeichnet die TSKS als ***Hashikakaru***). Mit dem letzten Schritt führt ***Uketachi Menuchi*** (*Ya*) aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) zurück und empfängt das ***Daitô*** mit ***Makiotoshi*** und führt ***Tsuki*** (*Tô*) zum Bauch(nabel) von ***Uketachi*** aus. ***Uketachi*** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß in ***Seigan no Kamae*** zurück, ***Kirikomi*** vollendet die mittige Kreuzung von ***Monouchi*** und ***Yarisaki***.

# Fachbegriffe:

## ***Anya no Yari***

Agaru (ansteigen, aufsteigen)

Ya (Pfeil)

Yari (Speer, Lanze, Wurfspeer)

2. Name der vierten Kata des Omote no Sôjutsu

## ***Bokutô***

1. Boku (Holz)

Tô (Schwert)

Bokutô (Holzschwert)

2. Entsprechend 1.

## ***Chi no Kamae (Yari)***

1. Chi (Erde, Land)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Die Ausrichtung ist Hidarihanmi. Die Knie werden gebeugt, bis die Oberschenkel etwa parallel zum Boden sind. Beide Hände befinden sich etwa auf Hüfthöhe und halten den Yari waagrecht auf den Feind gerichtet.

## ***Daitô***

1. Dai (groß)

Tô (Schwert)

Daitô (Langschwert)

2. Entsprechend 1



## ***Denkô no Yari***

1. Den (Elektrizität)  
Kô (Licht)  
Denkô (elektrisches Licht, Blitz)  
Yari (Speer, Lanze, Wurfspeer)

2. Name der fünften Kata des Omote no Sôjutsu.

## ***Fumikaeashi***

1. Fumu (betreten)  
Kaeru (austauschen, ersetzen)  
Fumikaeru (Die FüÙe umsetzen, die Auslage wechseln)  
Ashi (FuÙ)

2. Entsprechend 1

## ***Gedan no Kamae (Daitô)***

1. Ge (unten, unter, tiefer)  
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)  
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Im Grunde wie in der ZNKR. Ausrichtung ist Migihanmi. Auch Migigedan no Kamae genannt.

**Achtung: Wenn in der Ablaufbeschreibung in Gedan no Kamae „empfangen“ wird, meint dies nicht eine einzige definierte Haltung von linker Hand und Kensen. Vielmehr ist die Kensen lediglich tiefer als die linke Hand. Der Rest ist variabel.**

## ***Gedan no Kamae (Yari)***

1. Ge (unten, unter, tiefer)  
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)  
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Die Ausrichtung ist Hidarihanmi. Der linke Fuß ist über Kreuz hinter den rechten Fuß zurückgezogen. Die vordere Hand wird verdreht, so dass die Finger nach oben zeigen, der linke Arm ist annähernd gestreckt. Die rechte Hand ist auf Höhe der Komekami. Die Yarisaki ist auf den Oberschenkel oder das Knie des Feindes gerichtet.

## **Ha**

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tōshin.

## **Harainoke**

1. Harau (wegfegen, vertreiben, bezahlen)  
Nokeru (entfernen, aus dem Weg räumen, loswerden, auslassen)
2. Hier das Stoppen des gegnerischen Daitō und das darauf folgende Bewegen des gegnerischen Daitō als separate Bewegung. Dies ist in Kuzushi begründet.

## **Hiraku**

1. Hiraku (öffnen, eröffnen)
2. Das Öffnen des Standes um Angriffen ins Zentrum auszuweichen und durch die seitliche oder diagonale Bewegung eine vorteilhafte Position einzunehmen.

## **Hiryū no Yari**

1. Hi (fliegen, springe, hüpfen)  
Ryū (Drache)  
Yari (Speer, Lanze, Wurfspeer)
2. Name der ersten Kata des Omote no Sōjutsu.

## **Hashikakaru**

1. Hashi (Brücke)  
Kakaru (hängen, kosten, nehmen)
2. Das „Überbrücken“ der Distanz wenn das Daitō auf Stangenwaffen trifft. Der Kern ist die Kontrolle der Stangenwaffe während die Distanz derart verkürzt wird, das idealerweise die Stangenwaffe nicht mehr effizient eingesetzt werden kann, wenn das Daitō die Kontrolle zugunsten des Schlages aufgibt.

## ***laigoshi***

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)  
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)  
Koshi (Hüfte)

2. Die ZNKR bezeichnet mit diesem Begriff etwas Anderes als die TSKSR. Hier ist Anfangs- und Endposition der „sitzenden Formen“ gemeint. Näher am Sonkyo als am Seiza handelt es sich um eine dynamische Sitz- oder eher Hockposition, die folgendermaßen eingenommen wird: Der Oberkörper bleibt aufrecht und wird auf die aufgesetzten Fußballen abgesenkt. Der rechte Fuß befindet sich eine halbe Fußlänge vor dem linken Fuß. Das linke Knie ist abgesetzt. Die rechte Hand liegt auf dem rechten Oberschenkel und die linke Hand liegt am Daitô, wobei Daumen und Zeigefinger an der Tsuba liegen. Die Gewichtsverteilung liegt zu 70% auf dem Fußballen des linken Fußes. Der Rest verteilt sich gleichermaßen zwischen linkem Knie und rechtem Fuß.

## ***In no Kamae (Daitô)***

1. In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Nicht unähnlich dem Hassô no Kamae der ZNKR. Das Daitô wird aber genau senkrecht derart gehalten, dass sich die rechte Hand etwa zwei Faust breit vor und neben dem rechten Ohr befindet. Auch ist der (gedachte)Tsuba nicht auf Mundhöhe, sondern schließt direkt über dem Ohr ab. All dies ist eine Möglichkeit einem Helm zu entsprechen. Die Ausrichtung ist Hidarihanmi.

## ***Jôdan no Kamae (Daitô)***

1. Jô ( oben, Spitze, über)  
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)  
Jôdan ( Obere Reihe, Empore)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Im Grunde wie die gleichnamige Kamae der ZNKR. Allerdings befindet sich die linke Faust nicht unmittelbar über der Stirn, sondern eher unmittelbar vor der Stirn. Dies bedingt bei gleichem Winkel natürlich auch eine Veränderung der Position der rechten Faust. Die Ausrichtung ist Hidarihanmi.

## ***Jôdan no Kamae (Yari)***

1. Jô ( oben, Spitze, über)  
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)  
Jôdan ( Obere Reihe, Empore)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Die Ausrichtung ist Hidarihanmi. Die vordere Hand wird verdreht, so dass die Finger nach oben zeigen, der linke Arm ist annähernd gestreckt. Der rechte Ellenbogen liegt am Körper an. Beide Hände sind auf Schulterhöhe. Der Yari ist waagrecht. Die Yarisaki ist auf den Feind gerichtet.

## ***Kakegoe***

1. Kakeru ( hängen, oben drauf legen, einschalten, starten, ausgeben)  
Koe (Stimme)  
Kakegoe (Anfeuerungsruf)

2. Eine natürliche Vokalisation. Ausdruck und Indiz für geistige Wachsamkeit und das Erfüllt sein von Tatkraft. Es kann zur eigenen Ermutigung dienen, und/oder zur Einschüchterung des Gegners und schließlich auch zur Ankündigung/Verkündung des Sieges.

## ***Kensen***

1. Ken (Schwert)  
Sen (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)  
Kensen (Schwertspitze, hier auch die Spitze der Naginata)

2. Entsprechend 1. Die ZNKR verwendet Kissaki synonym.

## ***Kirikomi***

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)  
Komu (-ein, -hinein, drängen)  
Kirikomi (hinein schneiden, angreifen)

2. Hier die Bezeichnung für eine „Rolle“ in den Sôjutsu-Formen der TSKSR. Die andere Rolle ist Uketachi.

## **Kizeme**

1. Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)  
Semeru (angreifen)

2. Den Gegner mit mentaler Energie zu überwältigen. Nicht(nur) mit der Körperbewegung anzugreifen, sondern mit dem starken spürbaren Willen zu schlagen, zu stoßen etc.

## **Komekami**

1. Komekami (Schläfe)

2. Entsprechend 1.

## **Koryû no Yari**

1. Ko (verlassen, wegziehen, vorbeiziehen)  
Ryû (Drache)  
Yari (Speer, Lanze, Wurfspeer)

2. Name der zweiten Kata des Omote no Sôjutsu.

## **Kuridashi**

1. Kuru (einholen, aufrollen, spinnen, umblättern, nachschlagen, zählen)  
Dasu (herausgeben, senden)

2. Den Griff am Yari verlängern . Siehe „Grundsätzliches“

## **Kurikomi**

1. Kuru (einholen, aufrollen, spinnen, umblättern, nachschlagen, zählen)  
Komu (-ein, -hinein, drängen)

2. Den Griff am Yari verkürzen. Siehe „Grundsätzliches“

## **Kuzushi**

1. Kuzusu (vereinfachen, zerstören, verändern, [einen Geldschein] „klein machen“)  
Kuzushi (vereinfachte Form)

2. Hier die praxisrelevante Anwendung der Techniken. Konkret die Modifizierung, die den Übungsablauf anwendbar machen. Es ist bezeichnend, dass diese Modifizierung aus der Perspektive des Könners als Vereinfachung empfunden wird.

## **Makiotoshi**

1. Maku (rollen, spulen, schlingen)  
Otosu (fallen lassen, verlieren)

2. Eine Technik, bei der die angreifende Waffe mit einer kreisförmigen Bewegung nach unten gezwungen wird.

## **Menuchi**

1. Men (Gesicht, Maske)  
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur Stirn

## **Miken**

1. Mi (Augenbrauen)  
Ken (zwischen)  
Miken (zwischen den Augenbraunen)

2. Das Ziel der Seigan no Kamae. Definiert als Übergang zwischen Nasenbein und Stirn.

## **Mochikae**

1. Motsu (haben, halten, besitzen)  
Kaeru (austauschen, ersetzen)  
Mochikaeru (Etwas von einer Hand in die andere wechseln, austauschen)

2. Hier der Griffwechsel von einem Kamae zum anderen.

## **Monouchi**

1. Mono (Ding, Objekt)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Je nach Länge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kensen.

## **Musei**

1. Mu (nicht, ohne, -los,-frei)

Sei (Stimme)

Musei (still, stumm, stimmlos)

2. Hier die Bezeichnung für den lautlosen Kakegoe.

## **Nodo**

1. Nodo (Kehle)

2. Entsprechend 1.

## **Omote no Sôjutsu**

1. Omote (Oberfläche, Gesicht, Vorderseite, „Kopf“ bei Münzen, Erste Halbzeit)

Sô (Speer, Lanze, Wurfspeer)

Jutsu (Kunst, Technik, Mittel)

2. Das Basisset der Sôjutsu-Formen der TSKSR bestehend aus 6 Kata. Sinngemäß eher vordergründig als oberflächlich. In einigen Quellen auch als Omote no Yari bezeichnet. Darauf aufbauend beinhaltet das Curriculum der TSKSR noch die „geheimen“ Formen Jôdan no Yariaai und Gedan no Yariai. Diese Formen sind mir nicht bekannt. Anhand der Namen vermute ich, dass hier Yari auf Yari trifft.

## **Reishiki**

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)

Reishiki (Etikette)

2. Entsprechend 1.

## **Ritsurei**

1. Ritsu (stehen, sich erheben)  
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)  
Ritsurei (stehende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

## **Seigan no Kamae (Daitô)**

1. Sei (rein klar)  
Gan (Auge)  
Ta (groß)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR namentlich nicht mehr vor. Es handelt sich um eine Variante von Chûdan no Kamae, welche die ZNKR nicht mehr separat benennt. Die Kensen ist auf das Gesicht des Feindes gerichtet. Die Ausrichtung ist Migihanmi.

## **Seiza**

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)  
Za (Sitz)  
Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

## **Sôjutsu**

1. Sô (Speer, Lanze, Wurfspeer)  
Jutsu (Kunst, Technik, Mittel)

2. Entsprechend 1.



## ***Tenshin Shôden Katori Shintô Ryû***

1. Ten (Himmel, Natur, Gott)  
Shin (wahr, wahrhaftig)  
Tenshin (naiv)  
Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade, original)  
Den (übermitteln, Legende, Tradition)  
[Seiden-altern.Lesart] (authentisch, offiziell)  
Ka (Duft, Aroma)  
Toru (nehmen)  
Katori (Ortsname)  
Shin (Gott)  
Dô (Straße, Weg, Pfad)  
Shintô (Shintoismus)  
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Im 15. Jahrhundert vom Iizasa Chôisai Ienao gegründete Ryû mit Verbindungen zum Katori Jingû

### ***Tsuka***

1. Tsuka (Griff, Henkel)
2. Der Schwertgriff.

### ***Tsuki***

1. Tsuku (stoßen, pieken)
2. Entsprechend 1.

### ***Tsukidome no Yari***

1. Tsuku (stoßen, pieken)  
Tomeru (stoppen)  
Yari (Speer, Lanze, Wurfspeer)

2. Name der dritten Kata des Omote no Sôjutsu.

## ***Uchiharai***

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)  
Harau (wegfegen, vertreiben, bezahlen)

2. Hier das aktive aus der Bahn bringen des gegnerischen Angriffs zur Seite.

## ***Uchiotoshi***

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)  
Otosu (fallen lassen, verlieren)

2. Die gegnerische Waffe diagonal nach rechts oder links herunter schlagen, wenn der Feind angreift oder sich in einer Kamae befindet.

## ***Uketachi***

1. Ukeru (empfangen, auffangen)  
Ta (groß)  
Katana (Schwert)  
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

2. Hier die Bezeichnung für eine „Rolle“ in den Sôjutsu-Formen der TSKSR. Die andere Rolle ist Kirikomi.

## ***Yari***

1. Yari (Speer, Lanze, Wurfspeer)

2. Entsprechend 1.

## ***Yarisaki***

1. Yari (Speer, Lanze, Wurfspeer)  
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)  
Yarisaki (Speerspitze)

2. TSKSR verwendet Tanpoyari. In der Ablaufbeschreibung wird trotzdem Yarisaki oder Hosaki benutzt.

## ***Yô no Kamae (Yari)***

1. Yô (Das Yang-Prinzip, positiv, Sonne)  
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. . Die Ausrichtung ist Hidarihanmi. Das rechte Knie ist abgesetzt, die Zehenspitzen des linken Fußes sind aufgesetzt und die Yarisaki ist auf den Miken des Feindes gerichtet.

## ***Yoru no Ya no Yari***

1. Yoru (Nacht)  
Ya (Pfeil)  
Yari (Speer, Lanze, Wurfspeer)
2. Name der sechsten Kata des Omote no Sôjutsu.

## ***Zarei***

1. Za (Sitz)  
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)  
Zarei (sitzende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.

